

**Die wegweisenden pädagogischen
Vorstellungen des
Johann Joachim Becher von Speyer
(1635–1682)**

Ein Beitrag zur Geschichte des Verhältnisses
von Wirtschaft und Bildung

von

Hans Georg Oßwald

„Nichts Gewesenes ist umsonst gewesen“
(Joseph Bernhart)



Schneider Verlag Hohengehren GmbH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einführung	11
Prägende Einflussfaktoren	15
I. Zeitumstände	16
1. Äußeres zeitgeschichtliches Umfeld	16
2. Geistesgeschichtlicher Hintergrund	19
3. Realistische Tendenzen	23
4. Pädagogische Lage	25
II. Bechers Persönlichkeit	27
1. Quellenlage	27
2. Lebensschicksale	28
3. Persönliche Art	37
4. Schriften	39
Die pädagogischen Vorstellungen	43
Vorbemerkung	44
A Ziel der Erziehung	47
I. Der Kerngedanke	47
1. Glückseligkeit als Ziel des menschlichen Lebens	47
2. Erkenntnismäßiger Zugang zum Ziel der Glückseligkeit	49
3. Nähere Kennzeichnung der Glückseligkeit	54
II. Die Entfaltung des Kerngedankens oder die fünf Stücke der Glückseligkeit	61
1. Das Verhältnis der fünf Stücke zum Endziel und zueinander	61
2. Die inhaltliche Bestimmung der fünf Stücke im allgemeinen	62
3. Die inhaltliche Bestimmung der fünf Stücke im Besonderen	63
III. Zusammenfassung	76

B	Möglichkeit und Notwendigkeit der Erziehung	78
I.	Möglichkeit der Erziehung	78
II.	Notwendigkeit der Erziehung	78
C	Träger der Erziehung	82
I.	Die Träger der Erziehung und ihr Verhältnis zueinander	82
II.	Der Staat als Hauptträger der Erziehung	84
1.	Erziehungspflicht des Staates	84
2.	Erziehungsorganisation des Staates	94
III.	Die Rolle der Kirche	97
D	Praxis der Erziehung	99
I.	Der Bildungsgang des Mannes	99
1.	Sittliche Ausbildung	99
2.	Wissensmäßige Ausbildung	99
II.	Die weibliche Erziehung	105
III.	Schule und Unterricht	107
1.	Schulorganisation	107
2.	Lehrerstand	108
3.	Didaktisches	108
E	Zusammenfassende Charakterisierung	112
	Nachwirkung	121
	Anhang	125
	Anmerkungen	126
	Literaturübersicht	143
	Bildnachweis	149